



CORAL REEF WRAP

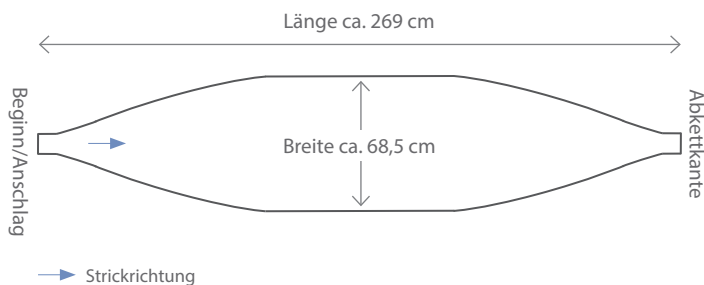
von Lisa Hannes / maliha designs

Gerippte Äste und klare, mäandernde Linien bilden ein grafisches Zusammenspiel in diesem großen, kuscheligen Tuch.

FORM & ABMESSUNGEN

Coral Reef Wrap ist ein großes seitlich gestricktes Tuch. Man beginnt mit nur wenigen Maschen an einer Spitze, dann wird bis zur gegenüberliegenden Spitze gearbeitet, wobei sich eine längliche, ellipsenartige Form durch Maschenzunahmen/-abnahmen an den Rändern bildet.

Die schematische Darstellung zeigt die Form und Abmessungen des fertigen Mustertuchs.



MATERIALIEN

Garn: Entworfen für ein Garn in Sockenwollstärke („fingering weight“) plus ein Suri-Alpaka Garn, doppelfädig verstrickt. Die Anleitung kann leicht an andere Garne und/oder Lauflängen angepasst werden.

Für das Mustertuch wurden verwendet:

- 1) Woolissime Yarns Inés („fingering weight“, 90% Merino Superwash, 10% Leinen, 100 g = 366 m LL), 2,9 Stränge verbraucht (290 g = 1061 m) in der Farbe Céladon.
- 2) Woolissime Yarns Suri („lace weight“, 74% Baby Suri Alpaka, 26% Maulbeerseide, 50 g = 300 m LL), 3,42 Stränge verbraucht (171 g = 1026 m) in der Farbe Céladon.

Nadelstärke: 5 mm oder die Stärke, um die Maschenprobe zu erreichen.

Sonstiges: Stopfnadel, Maschenmarkierer (abnehmbare Markierer in verschiedenen Typen/Farben empfohlen), Waage zum Wiegen des Garns, Zubehör zum Spannen.

ANMERKUNGEN

Dieses große Tuch (Coral Reef Wrap = Korallenriff-Tuch bzw. Stola) zeichnet sich durch eine Kombination aus Rippenmuster und wandernden Linien aus, die auf beiden Seiten wunderschön aussehen. Es gibt daher keine „unschöne Rückseite“ und das Tuch kann wunderbar von beiden Seiten her getragen werden (s. Fotos auf S. 12).

Für das Original-Mustertuch wurde je ein Faden eines Garns in „fingering weight“ (Sockenwollstärke) und eines flauschigen Suri-Alpaka Garns zusammengehalten verstrickt. Die Anleitung ist aber, falls gewünscht, leicht an andere Garne, Garnstärken und/oder für unterschiedliche Tuchgrößen entsprechend der verfügbaren Lauflänge wie in den Anweisungen beschrieben anpassbar.

Die Ränder werden als integrierter Kordelrand (i-cord) gearbeitet. Bitte hierfür die Randmaschen recht locker arbeiten, damit sie sich beim Spannen ausreichend dehnen können.

Ich hoffe, Du hast viel Freude beim Stricken dieser Anleitung!

MASCHENPROBE

Sie ist für dieses Projekt nicht ausschlaggebend. Es sollte aber bedacht werden, dass Abweichungen die benötigte Garnmenge sowie die Größe des fertigen Tuches beeinflussen. Empfohlen wird, eine größere Nadelstärke, als für das jeweilige Garn angegeben, zu verwenden, um einen schönen Fall des fertigen Strickstücks zu erhalten.

Maschenprobe des Mustertuchs:

17,5 Ma x 22 R = 10 x 10 cm, mit beiden Garnen zusammen, in 2re/2li Rippen, nach dem Waschen und Spannen.

ABKÜRZUNGEN

1abhFv = 1 Ma abheben, mit dem Faden vor der Arbeit
3abhFv = 3 Ma abheben, mit dem Faden vor der Arbeit
2re.zus = zwei Ma rechts zusammenstricken (1 Ma abgenommen)

3re.zus = drei Ma rechts zusammenstricken (2 Ma abgenommen)

abh = abheben/rüberheben wie zum Linksstricken

Fv = mit dem Faden vor der Arbeit

HR = Hinreihe

li = linke Masche / links stricken

M = Maschenmarkierer

Mabh = Maschenmarkierer abheben/rüberheben

Ma = Masche(n)

M1 / M2 / M3 / M4 = Maschenmarkierer 1-4

m1L = „make 1 left“, linksgeneigte Zunahme: Eine Ma aus dem Quersfaden herausstricken, indem er von *vorn nach hinten* auf die linke Nadel gehoben und dann *verschränkt rechts* abgestrickt wird. (1 Ma zugenommen)

m1Lp = „make 1 left purlwise“, linksgeneigte Zunahme: Eine Ma aus dem Quersfaden herausstricken, indem er von *vorn nach hinten* auf die linke Nadel gehoben und dann *verschränkt links* abgestrickt wird. (1 Ma zugenommen)

m1R = „make 1 right“, rechtsgeneigte Zunahme: Eine Ma aus dem Quersfaden herausstricken, indem er von *hinten nach vorn* auf die linke Nadel gehoben und dann *rechts* abgestrickt wird. (1 Ma zugenommen)

m1Rp = „make 1 right purlwise“, rechtsgeneigte Zunahme: Eine Ma aus dem Quersfaden herausstricken, indem er von *hinten nach vorn* auf die linke Nadel gehoben und dann *links* abgestrickt wird. (1 Ma zugenommen)

R = Reihe(n)

re = rechte Masche / rechts stricken

RR = Rückreihe

ssk = „slip slip knit“: zwei Ma nacheinander wie zum Rechtsstricken abh, dann diese beiden Ma verschränkt re zusammenstricken (1 Ma abgenommen)

wdh = wiederholen

WIE DAS TUCH GESTRICKT WIRD

Die Strickanleitung enthält eine **ausgeschriebene Version** sowie auch eine **Strickschrift**, so dass Du in Deinem bevorzugten Arbeitsstil vorgehen kannst. Beide Versionen beinhalten die gleichen Reihenummerierungen, um auch nach einer Version arbeiten und auf die andere Bezug nehmen zu können. Bitte befolge die **Haupt-Anweisungen** auf S. 4 bis 5, die für beide Versionen gelten.

Das Tuch beginnt mit einer Spitze und wird mit Zunahmen entlang der Ränder gearbeitet, bis die endgültig gewünschte Breite erreicht ist. Der Mittelteil wird dann in dieser Breite fortgesetzt. Sobald die Hälfte der gewünschten Gesamtlänge erreicht ist (oder die Hälfte des Garns aufgebraucht ist), wird die zweite Hälfte mit einem abnehmenden Teil gearbeitet, der die erste Hälfte spiegelt und in der gegenüberliegenden Spitze endet.

Bitte wiege Dein Garn, bevor Du beginnst. Wenn viel Lauflänge zur Verfügung steht und das Tuch genau wie das Originalmustertuch gearbeitet werden soll, kann das Wiegen entfallen, allerdings ist dieser Entwurf leicht an die verfügbare Lauflänge oder die gewünschte Tuchgröße anpassbar. Um diese Flexibilität nutzen zu können, empfehle ich, das Garn zu Beginn zu wiegen und dann, wenn die erforderliche Mindestbreite beim Stricken erreicht ist, nach jedem Abschnitt zu berechnen, wie viele weitere Abschnitte mit der verbliebenen Garnmenge noch gestrickt werden können.

Ich rate dringend dazu, einen **Hauptmaschenmarkierer** zu platzieren, um die **mittlere linksgestrickte Linie** im Rippenmuster sowie die Vorderseite (die sonst im Rippenmuster leicht mit der Rückseite verwechselt werden kann) zu markieren. Diese mittlere linksgestrickte Linie muss durchgehend identifiziert werden können, wenn die Mitteläste gearbeitet werden. Auf diese Weise ist sie immer wieder leicht zu finden. Dies ist in den ausgeschriebenen Anleitungen / in der Strickschrift in orange/gelb hervorgehoben.

Platziere hierfür einen abnehmbaren Maschenmarkierer

in der Schlaufe zwischen den beiden mittleren linksgestrickten Maschen, sobald die ersten beiden Reihen gearbeitet wurden, und versetze ihn dann nach jedem fertigen Abschnitt nach oben. Dieser Markierer hilft Dir auch, die Anzahl der Reihen für die gerade hochgestrickten Rippenabschnitte einfacher zählen zu können.

Nachdem das Tuch fertig gestrickt ist, empfehle ich, es zu waschen und locker aufzuspannen, um etwaige Unebenheiten im Gestrick auszugleichen und dem Strickstück einen weichen Fall zu ermöglichen.

Viel Spaß mit Deinem neuen Tuch!



HAUPT-ANWEISUNGEN

ZUNEHMENDER TEIL

24 Ma mithilfe des Kreuzanschlags anschlagen, dabei je einen Faden beider Garne zusammenhalten.

Arbeite nun bitte nach den ausgeschriebenen Anleitungen auf S. 6 bis 8 oder nach der Strickschrift auf S. 9 bis 12 in der folgenden Reihenfolge:

- 32 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 16 Mal).
- ZUNEHMENDE SPITZE (R1-16),
+16 Ma = 40 Ma insgesamt.
- 16 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 8 Mal).
- ZUNEHMENDE SEITENÄSTE (R1-16),
+16 Ma = 56 Ma insgesamt.
- 8 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 4 Mal).
- ÖFFNENDER MITTELAST (R1-16).
- 8 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 4 Mal).
- ZUNEHMENDE SEITENÄSTE (R1-16),
+16 Ma = 72 Ma insgesamt.
- ÖFFNENDER MITTELAST (R1-16).
- 8 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 4 Mal).
- ZUNEHMENDE SEITENÄSTE (R1-16),
+16 Ma = 88 Ma insgesamt.

Nun ist die erforderliche Mindestbreite erreicht.

→ Wenn sie Deiner gewünschten finalen Breite entspricht, können - um Länge hinzuzufügen, aber keine Breite - nun diese beiden Abschnitte wiederholt werden, bis die Hälfte der gewünschten Gesamtlänge erreicht ist (dabei aber nicht mehr als die Hälfte des gesamten Garns verbrauchen!).

→ Wenn Du mehr Breite, wie im Mustertuch gezeigt, hinzufügen möchtest, arbeite wie folgt weiter:

• ÖFFNENDER MITTELAST (R1-16).

• ZUNEHMENDE SEITENÄSTE (R1-16),
+16 Ma = 104 Ma insgesamt.

Überprüfe nun erneut, ob Du dies als die endgültige Breite, wie oben erklärt, magst. Ist dies der Fall, fahre hier fort.

→ Wenn Du mehr Breite, wie im Mustertuch gezeigt, hinzufügen möchtest, arbeite wie folgt weiter:

• ÖFFNENDER MITTELAST (R1-16).

• ZUNEHMENDE SEITENÄSTE (R1-16),
+16 Ma = 120 Ma insgesamt.

Du hast nun die Breite des Mustertuchs erreicht.

→ Wenn Du noch mehr Breite hinzufügen möchtest, wiederhole die letzten beiden Abschnitte, bis Deine gewünschte Breite erreicht ist.

→ Wenn Dein Strickstück jetzt die von Dir gewünschte Breite erlangt hat, fahre wie folgt fort, um nun Länge hinzuzufügen, aber keine weitere Breite mehr, bis die Hälfte Deiner gewünschten Gesamtlänge erreicht ist:

• ÖFFNENDER MITTELAST (R1-16).

• 16 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 8 Mal).

Wiederhole diese letzten beiden Abschnitte noch ein weiteres Mal, um die Länge des Mustertuchs zu erreichen.
→ Oder wiederhole sie so oft Du möchtest (bis die Hälfte Deiner gewünschten Gesamtlänge erreicht ist), bevor die zweite Hälfte Deines Tuchs begonnen wird.

Der letzte gerade Rippen-Abschnitt ist sehr flexibel. Es können so viele Reihen gearbeitet werden, wie die Hälfte der insgesamt vorhandenen Garnmenge erlaubt.

Nun folge der Anleitung in „Abnehmender Teil“ auf S. 5.



HAUPT-ANWEISUNGEN

ABNEHMENDER TEIL

Du erstellst jetzt ein Spiegelbild zum ersten Abschnitt, d.h. es wird die gleiche Anzahl von Reihen gestrickt, aber in umgekehrter Reihenfolge. Arbeite wie folgt:

Arbeite die folgenden beiden Abschnitte zwei Mal, wenn Du entsprechend dem Mustertuch arbeitest.

→ Oder so oft wie nötig, um die erste Hälfte Deines Tuchs zu spiegeln, bevor die seitlichen Abnahmen beginnen. Denke daran, ggf. die Reihenanzahl des ersten geraden Rippen-Abschnitts der zweiten Hälfte entsprechend dem letzten Abschnitt Deiner ersten Hälfte anzupassen.

- 16 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 8 Mal).

- SCHLIESSENDER MITTELAST (R1-16).

Fahren nun, abhängig von Deiner endgültigen Breite, wie unten angegeben fort und arbeite dann alle Abschnitte bis zum Ende in der angegebenen Reihenfolge ab:

Wenn 88 Ma als endgültige Breite gewählt wurden, beginne hier.

• Wenn 104 Ma als endgültige Breite gewählt wurden, beginne hier.

• Wenn 120 Ma als endgültige Breite gewählt wurden, beginne hier.*

- ABNEHMEDE SEITENÄSTE (R1-16),
-16 Ma = 104 Ma insgesamt.

- SCHLIESSENDER MITTELAST (R1-16).

- ABNEHMEDE SEITENÄSTE (R1-16),
-16 Ma = 88 Ma insgesamt.

- SCHLIESSENDER MITTELAST (R1-16).

- ABNEHMEDE SEITENÄSTE (R1-16),
-16 Ma = 72 Ma insgesamt.

- 8 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 4 Mal).

- SCHLIESSENDER MITTELAST (R1-16).

- ABNEHMEDE SEITENÄSTE (R1-16),
-16 Ma = 56 Ma insgesamt.

- 8 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 4 Mal).

- SCHLIESSENDER MITTELAST (R1-16).

- 8 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 4 Mal).

- ABNEHMEDE SEITENÄSTE (R1-16),
-16 Ma = 40 Ma insgesamt.

- 16 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 8 Mal).

- ABNEHMEDE SPITZE (R1-16),
-16 Ma = 24 Ma insgesamt.

- 32 Reihen GERADE RIPPEN (Rippen R1+R2, 16 Mal).

Nun alle Ma locker wie folgt abketten: 3re.zus, (stricke die nächste Ma so ab, wie sie erscheint, hebe dann die erste Ma auf der rechten Nadel über die zweite) wdh bis zu den letzten 3 Ma, 3re.zus, hebe die erste Ma über die zweite.

Schneide das Garn ab und ziehe das Garnende durch die letzte Ma, um es zu sichern. Nun die Garnenden noch gut vernähen, das Tuch waschen und locker zum Trocknen aufspannen.

* Wenn Du noch mehr in der Breite hinzugefügt hast, dann jetzt abwechselnd die Abschnitte ABNEHMEDE SEITENÄSTE und SCHLIESSENDER MITTELAST arbeiten, bis wieder 120 Ma erreicht sind, und danach weiter der Auflistung folgen.



AUSGESCHRIEBENE ANLEITUNG

GERADE RIPPEN

Rippe R1 (HR): 7re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

Rippe R2 (RR): 5re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 3 Ma, 3abhFv.

Hinweis zu den verwendeten Maschenmarkierern:

Nach der ZUNEHMENDEN SPITZE können die Markierer an ihrer Stelle bleiben, da sie sich für die ersten ZUNEHMENDEN SEITENÄSTE in der gleichen Position befinden müssen. Danach nimm sie bitte immer heraus, während die Abschnitte mit den GERADEN RIPPEN gestrickt werden, und platziere für jeden neuen Abschnitt neue Markierer.

ZUNEHMENDE SPITZE

Platziere zwei Maschenmarkierer:

Einen auf jeder Seite der mittleren linksgestrickten Linie, so dass sich 2 linke Ma (2li) zwischen den Markierern befinden, um die Stellen der Zunahmen anzuzeigen.

R1 (HR): 7re, 2li, 2re, Mabh, m1L, 2li, m1R, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (26 Ma)

R2 (RR) und alle folgenden RR: 5re, bis zu den letzten 5 Ma alle Ma dem Muster folgend / wie sie erscheinen re oder li abstricken (Markierer einfach auf die rechte Nadel rüberheben, sobald Du bei ihnen ankommst), 2re, 3abhFv.

R3: 7re, 2li, 2re, Mabh, m1L, 1re, 2li, 1re, m1R, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (28 Ma)

R5: 7re, 2li, 2re, Mabh, m1Lp, 2re, 2li, 2re, m1Rp, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (30 Ma)

R7: 7re, 2li, 2re, Mabh, m1Lp, 1li, 2re, 2li, 2re, 1li, m1Rp, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (32 Ma)

R9: 7re, 2li, 2re, Mabh, m1L, (2li, 2re) × 2, 2li, m1R, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (34 Ma)

R11: 7re, 2li, 2re, Mabh, m1L, 1re, (2li, 2re) × 2, 2li, 1re, m1R, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (36 Ma)

R13: 7re, 2li, 2re, Mabh, m1Lp, (2re, 2li) × 3, 2re, m1Rp, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (38 Ma)

R15: 7re, 2li, 2re, Mabh, m1Lp, 1li, (2re, 2li) × 3, 2re, 1li, m1Rp, Mabh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (40 Ma)

R16 (RR): Wdh R2.

16 Ma zugenommen = 40 Ma insgesamt.

ZUNEHMENDE SEITENÄSTE

Platziere zwei Maschenmarkierer:

Einen nach der 11. Ma vom Anfang (als M1 bezeichnet) und den zweiten vor der 11. Ma vor dem Ende der Maschen auf Deinen Nadeln (als M2 bezeichnet), um die Stellen der Zunahmen anzuzeigen.

R1 (HR): 7re, 2li, 2re, M1abh, m1L, (2li, 2re) wdh bis zu 2 Ma vor M2, 2li, m1R, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R2 (RR) und alle folgenden RR: 5re, bis zu den letzten 5 Ma alle Ma dem Muster folgend abstricken (Markierer rüberheben), 2re, 3abhFv.

R3: 7re, 2li, 2re, M1abh, m1L, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu 3 Ma vor M2, 2li, 1re, m1R, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R5: 7re, 2li, 2re, M1abh, m1Lp, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu M2, m1Rp, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R7: 7re, 2li, 2re, M1abh, m1Lp, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu 1 Ma vor M2, 1li, m1Rp, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R9: 7re, 2li, 2re, M1abh, m1L, (2li, 2re) wdh bis zu 2 Ma vor M2, 2li, m1R, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R11: 7re, 2li, 2re, M1abh, m1L, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu 3 Ma vor M2, 2li, 1re, m1R, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R13: 7re, 2li, 2re, M1abh, m1Lp, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu M2, m1Rp, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R15: 7re, 2li, 2re, M1abh, m1Lp, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu 1 Ma vor M2, 1li, m1Rp, M2abh, 2re, 2li, 4re, 3abhFv. (+ 2 Ma)

R16 (RR): Wdh R2.

= 16 Ma pro Abschnitt zugenommen.



AUSGESCHRIEBENE ANLEITUNG

ÖFFNENDER MITTELAST

Platziere 4 Maschenmarkierer:

Jeweils einen auf jeder Seite der mittleren linksgestrickten Linie, um die Stellen der *Zunahmen* anzuzeigen (als M2 und M3 bezeichnet).

Zwei weitere, in Art/Farbe verschiedene Markierer jeweils 5 Ma von jeder Seite der mittleren Linie entfernt, um die *Abnahmen* zu markieren (als M1 und M4 bezeichnet).

R1 (HR): 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 5 Ma vor M1, 2re, 1li, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1L, **2li**, m1R, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R2 (RR) und alle folgenden RR: 5re, bis zu den letzten 5 Ma alle Ma dem Muster folgend abstricken (Markierer rüberheben), 2re, 3abhFv.

R3: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 4 Ma vor M1, 2re, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1L, 1re, 2li, 1re, m1R, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R5: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 3 Ma vor M1, 1re, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1Lp, 2re, 2li, 2re, m1Rp, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R7: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 2 Ma vor M1, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1Lp, 1li, 2re, 2li, 2re, 1li, m1Rp, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R9: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 5 Ma vor M1, 2re, 1li, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1L, (2li, 2re) × 2, 2li, m1R, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R11: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 4 Ma vor M1, 2re, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1L, 1re, (2li, 2re) × 2, 2li, 1re, m1R, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R13: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 3 Ma vor M1, 1re, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1Lp, (2re, 2li) × 3, 2re, m1Rp, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R15: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 2 Ma vor M1, 2re.zus, M1abh, 1re, 2li, 2re, M2abh, m1Lp, 1li, (2re, 2li) × 3, 2re, 1li, m1Rp, M3abh, 2re, 2li, 1re, M4abh, ssk, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R16 (RR): Wdh R2.



SCHLIESSENDER MITTELAST

Platziere 4 Maschenmarkierer:

Einen jeweils 9 Ma entfernt von jeder Seite der mittleren linksgestrickten Linie, um die Stellen der *Abnahmen* anzuzeigen (als M2 und M3 bezeichnet).

Zwei weitere, in Art/Farbe verschiedene Markierer jeweils 5 Ma weiter nach außen von M2 und M3 entfernt, um die *Zunahmen* zu markieren (als M1 und M4 bezeichnet).

R1 (HR): 5re, (2re, 2li) wdh bis zu M1, m1R, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, 1li, (2re, 2li) × 3, 2re, 1li, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1L, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R2 (RR) und alle folgenden RR: 5re, bis zu den letzten 5 Ma alle Ma dem Muster folgend abstricken (Markierer rüberheben), 2re, 3abhFv.

R3: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 1 Ma vor M1, 1re, m1R, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, (2re, 2li) × 3, 2re, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1L, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R5: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 2 Ma vor M1, 2re, m1Rp, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, 1re, (2li, 2re) × 2, 2li, 1re, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1Lp, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R7: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 3 Ma vor M1, 2re, 1li, m1Rp, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, (2li, 2re) × 2, 2li, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1Lp, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

s. Fortsetzung mit R9 auf S. 8

AUSGESCHRIEBENE ANLEITUNG

R9: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu M1, m1R, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, 1li, 2re, 2li, 2re, 1li, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1L, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R11: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 1 Ma vor M1, 1re, m1R, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, 2re, 2li, 2re, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1L, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R13: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 2 Ma vor M1, 2re, m1Rp, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, 1re, 2li, 1re, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1Lp, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R15: 5re, (2re, 2li) wdh bis zu 3 Ma vor M1, 2re, 1li, m1Rp, M1abh, 2re, 2li, 1re, M2abh, ssk, 2li, 2re.zus, M3abh, 1re, 2li, 2re, M4abh, m1Lp, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu den letzten 5 Ma, 2re, 3abhFv.

R16 (RR): Wdh R2.



ABNEHMENDE SEITENÄSTE

Platziere zwei Maschenmarkierer: Einen nach der 10. Ma vom Anfang (als M1 bezeichnet) und den zweiten vor der 10. Ma vor dem Ende der Maschen auf den Nadeln (als M2 bezeichnet), um die Stellen der Abnahmen anzuzeigen.

R1 (HR): 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu 3 Ma vor M2, 1li, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R2 (RR) und alle folgenden RR: 5re, bis zu den letzten 5 Ma alle Ma dem Muster folgend abstricken (Markierer rüberheben), 2re, 3abhFv.

R3: 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu 2 Ma vor M2, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R5: 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu 5 Ma vor M2, 2li, 1re, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R7: 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, (2li, 2re) wdh bis zu 4 Ma vor M2, 2li, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R9: 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, 1li, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu 3 Ma vor M2, 1li, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R11: 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, 2re, (2li, 2re) wdh bis zu 2 Ma vor M2, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R13: 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, 1re, (2li, 2re) wdh bis zu 5 Ma vor M2, 2li, 1re, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R15: 7re, 2li, 1re, M1abh, ssk, (2li, 2re) wdh bis zu 4 Ma vor M2, 2li, 2re.zus, M2abh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (- 2 Ma)

R16 (RR): Wdh R2.

= 16 Ma pro Abschnitt abgenommen.

ABNEHMENDE SPITZE

Platziere zwei Maschenmarkierer: Einen nach der 10. Ma vom Anfang und den zweiten vor der 10. Ma vor dem Ende der Maschen auf den Nadeln, um die Stellen der Abnahmen anzuzeigen.

R1 (HR): 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, 1li, (2re, 2li) × 3, 2re, 1li, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (38 Ma)

R2 (RR) und alle folgenden RR: 5re, bis zu den letzten 5 Ma alle Ma dem Muster folgend abstricken (Markierer rüberheben), 2re, 3abhFv.

R3: 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, (2re, 2li) × 3, 2re, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (36 Ma)

R5: 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, 1re, (2li, 2re) × 2, 2li, 1re, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (34 Ma)

R7: 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, (2li, 2re) × 2, 2li, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (32 Ma)

R9: 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, 1li, 2re, 2li, 2re, 1li, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (30 Ma)

R11: 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, 2re, 2li, 2re, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (28 Ma)

R13: 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, 1re, 2li, 1re, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (26 Ma)

R15: 7re, 2li, 1re, Mabh, ssk, 2li, 2re.zus, Mabh, 1re, 2li, 4re, 3abhFv. (24 Ma)

R16 (RR): Wdh R2.

16 Ma abgenommen = 24 Ma insgesamt übrig.

STRICKSCHRIFT

Hinweise für alle Anleitungen in Strickschrift:

Verwende die Strickschriften und folge dabei den Haupt-Anweisungen auf den S. 4 und 5.

Bitte stelle sicher, dass immer die entsprechende Strickschrift für jeden Abschnitt verwendet wird.

Alle ungerade nummerierten Reihen sind HR (werden von rechts nach links gelesen).

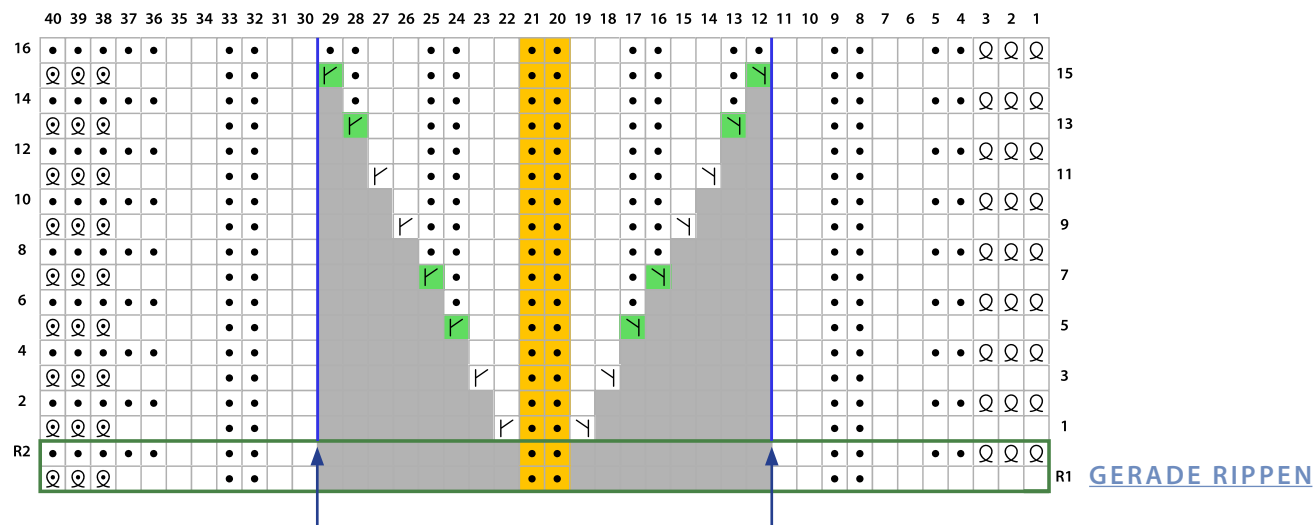
Alle geraden nummerierten Zeilen sind RR (werden von links nach rechts gelesen).

Die grün umrahmten ersten beiden Reihen in jeder Strickschrift (R1+R2) sind die GERADEN RIPPEN.

Die mittlere linksgestrickte Linie wird in jeder Strickschrift zur Orientierung gelb markiert hervorgehoben, sie muss jedoch nur zu Beginn jedes neuen MITTELASTES identifiziert werden.

Nach der ZUNEHMENDEN SPITZE können die Markierer an ihrer Stelle bleiben, da sie sich für die ersten ZUNEHMENDEN SEITENÄSTE in der gleichen Position befinden müssen. Danach nimm sie bitte immer heraus, während die Abschnitte mit den GERADEN RIPPEN gestrickt werden, und platziere für jeden neuen Abschnitt neue Markierer.

ZUNEHMENDE SPITZE



Ich empfehle, hier Maschenmarkierer zu platzieren, um daran zu erinnern, eine Zunahme vor/nach dem Markierer vorzunehmen.

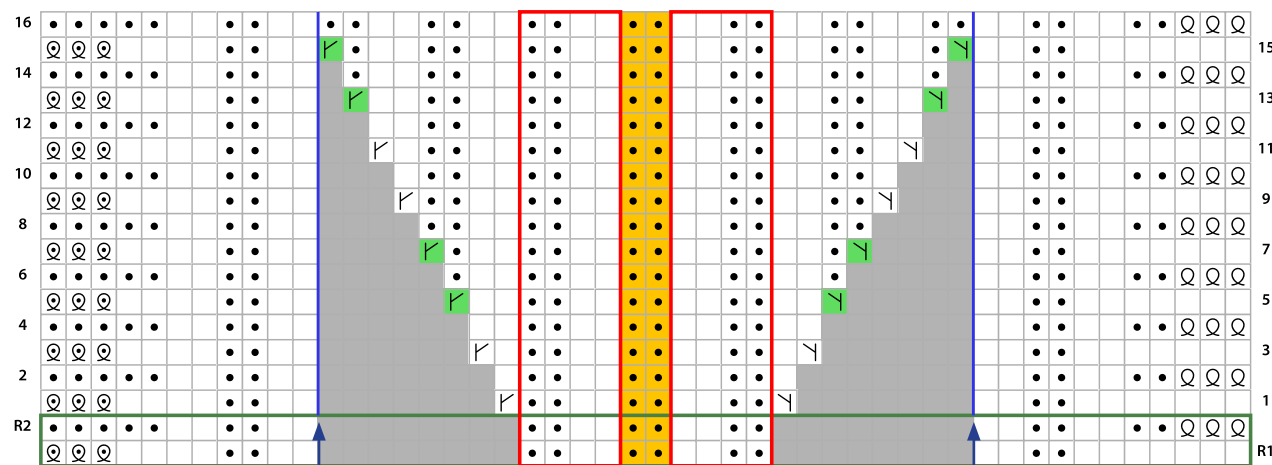


LEGENDE:

	HR: re, RR: li		m1L / m1R links gestrickt
	HR: li, RR: re		mittlere linksgestrickte Linie
	HR: 1abhFv		keine Masche
	RR: 1abhFv		GERADE RIPPEN
	HR: m1R		Position Maschenmarkierer
	HR: m1L		Position Maschenmarkierer

STRICKSCHRIFT

ZUNEHMENDE SEITENÄSTE

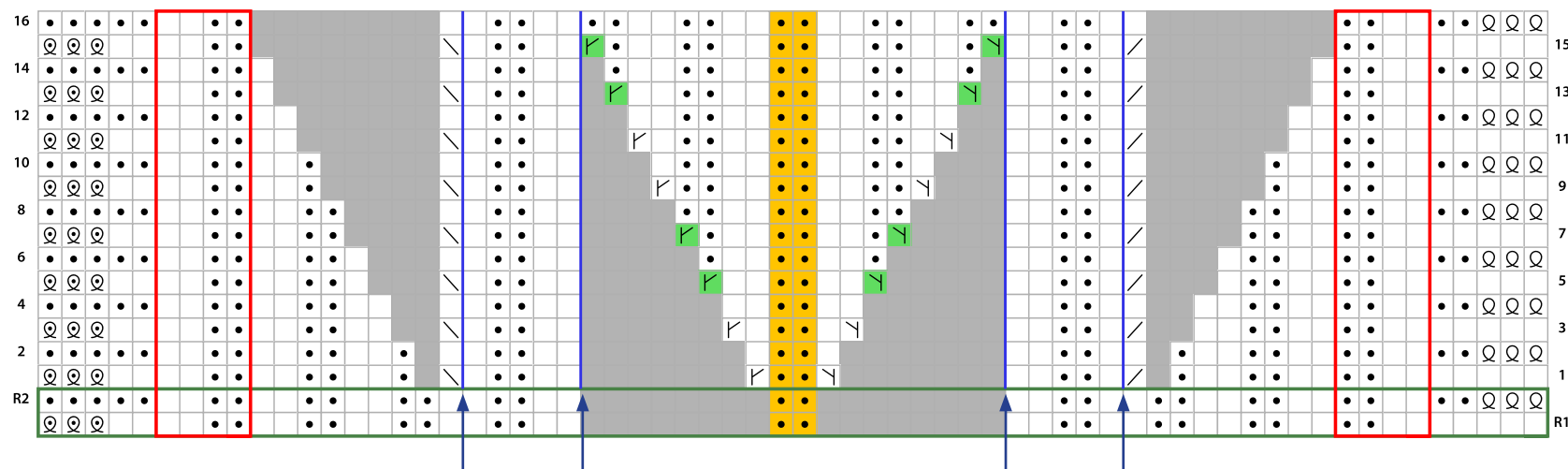


Ich empfehle, hier Maschenmarkierer zu platzieren, um daran zu erinnern, eine Zunahme vor/nach dem Markierer vorzunehmen.

LEGENDE:

- | | |
|----------------|--------------------------------|
| HR: re, RR: li | m1L / m1R links gestrickt |
| HR: li, RR: re | mittlere linksgestrickte Linie |
| HR: 1abhFv | keine Masche |
| RR: 1abhFv | Muster-Rapport |
| HR: 2re.zus | GERADE RIPPEN als Referenz |
| HR: ssk | Position Maschenmarkierer |
| HR: m1R | Position Maschenmarkierer |
| HR: m1L | |

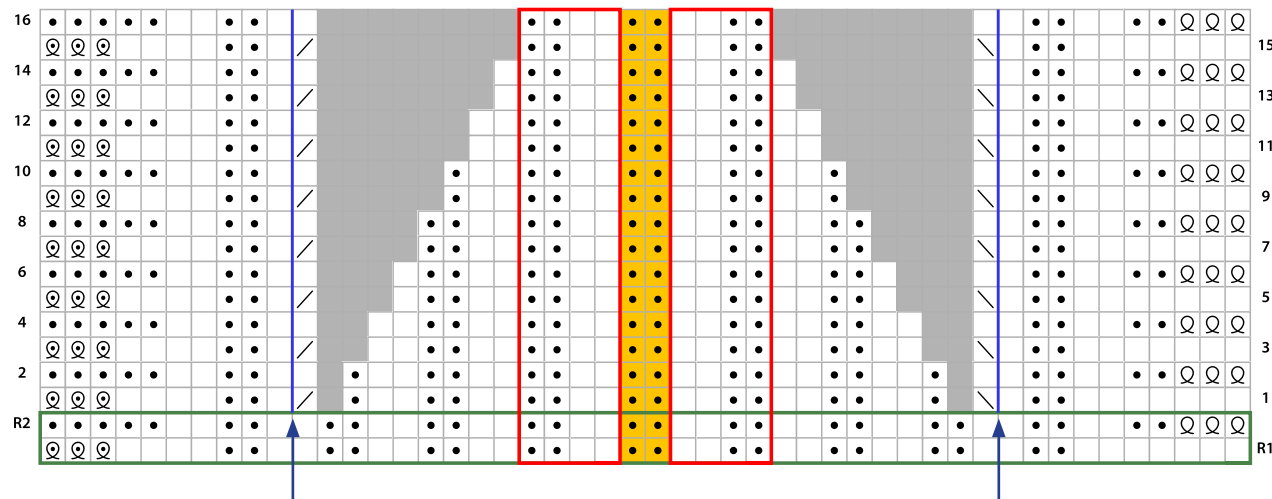
ÖFFNENDER MITTELAST



Ich empfehle, hier in Art/Farbe verschiedene Markierer zu platzieren: die beiden mittleren, um die Zunahmen anzuzeigen, und die beiden äußeren für die Abnahmen.

STRICKSCHRIFT

ABNEHMENDE SEITENÄSTE

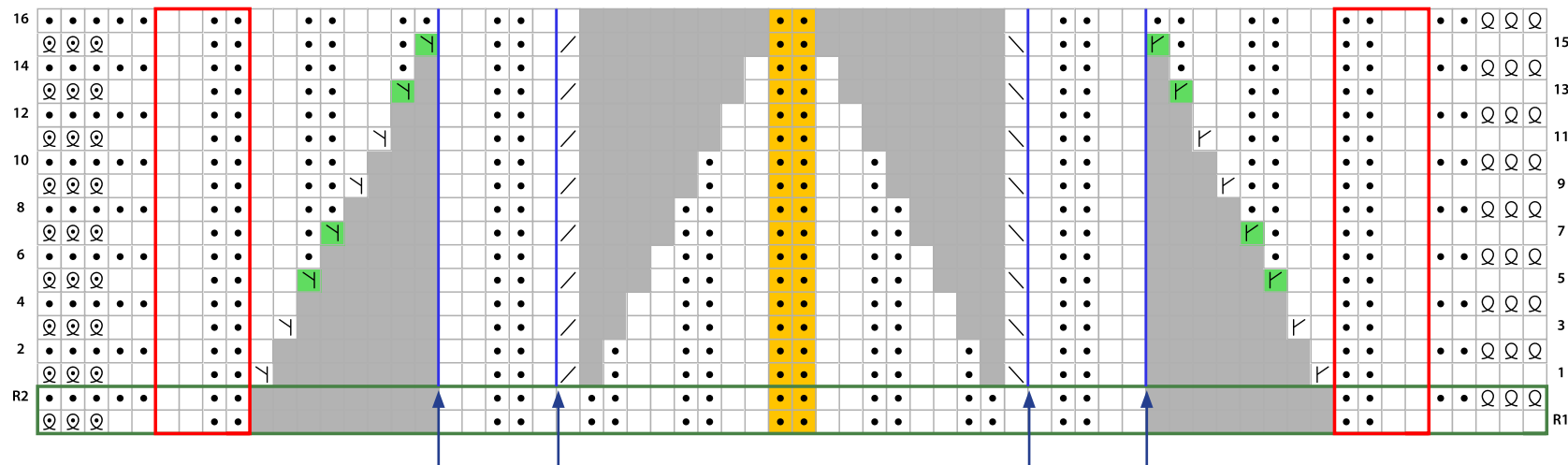


Ich empfehle, hier Maschenmarkierer zu platzieren, um daran zu erinnern, eine Abnahme vor/nach dem Markierer vorzunehmen.

LEGENDE:

- | | |
|----------------|--------------------------------|
| HR: re, RR: li | m1L / m1R links gestrickt |
| HR: li, RR: re | mittlere linksgestrickte Linie |
| HR: 1abhFv | keine Masche |
| RR: 1abhFv | Muster-Rapport |
| HR: 2re.zus | GERADE RIPPEN als Referenz |
| HR: ssk | Position Maschenmarkierer |
| HR: m1R | Position Maschenmarkierer |
| HR: m1L | |

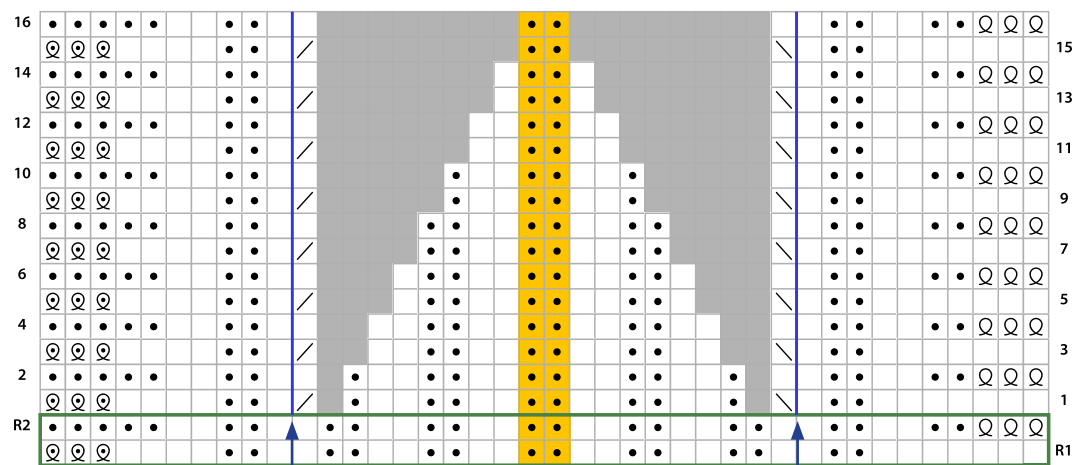
SCHLIESSENDER MITTELAST



Ich empfehle, hier in Art/Farbe verschiedene Markierer zu platzieren: die beiden mittleren, um die Abnahmen anzuzeigen, und die beiden äußeren für die Zunahmen.

STRICKSCHRIFT

ABNEHMENDE SPITZE



Ich empfehle, hier Maschenmarkierer zu platzieren, um daran zu erinnern, eine Abnahme vor/nach dem Markierer vorzunehmen.

LEGENDE:

- ☐ HR: re, RR: li
- ☒ HR: li, RR: re
- ☒ HR: 1abhfV
- ☒ RR: 1abhfV
- ☒ HR: 2re.zus
- ☒ HR: ssk
- ☒ mittlere linksgestrickte Linie
- ☒ keine Masche
- ☒ GERADE RIPPEN als Referenz
- ☒ Position Maschenmarkierer
- ☒ Position Maschenmarkierer

Das rechte Foto zeigt die fertige Form des Tuchs.

Auf dem linken Foto ist die untere Hälfte umgedreht, so dass die Rückseite sichtbar ist. Das Tuch ist vollständig wendbar und beide Seiten sind - obwohl nicht völlig identisch - gleich schön zu tragen!

